

GLANZVOLLE PREMIERE UND SINGEND ZUM ERSTEN TRIUMPH

Es war ein denkwürdiger Tag, welchen das Schweizer Tennistalent Patrick Schön am zweitletzten Juli-Sonntag in Klosters erlebte. An den U18-Europameisterschaften gewann der Winterthurer am Morgen Gold im Einzel – als erster Schweizer überhaupt. Und doppelte am Nachmittag, nach der Einzelsiegerehrung, im Doppel an der Seite des Wallisers Adrien Berrut nach, ebenfalls mit Gold für die Schweiz.

Patrick Schöns Gold-Exploit konnte nicht unbedingt erwartet werden. Zwar hatte der 18-Jährige starke Monate mit den Grand-Slam-Premieren in den Juniorenturnieren des Australian Open und der French Open hinter sich. In der Setzliste für die Europameisterschaften in Klosters fand er sich aber nicht in den vorderen



Positionen. Auf dem Weg ins Endspiel gab der Schweizer aber bloss einen Satz ab: in seinem Viertelfinal gegen den als Nummer 6 gesetzten Schweden Kevin Edengren. In seinem Halbfinal besiegte er den Österreicher Joel Schwaerzler prompt in zwei Sätzen.

Auch im Endspiel gegen den Franzosen Tiago Pires, ebenfalls eher überraschend bis in den Final vorgestossen, siegte Patrick Schön souverän – mit 6:2, 6:3. Damit reihte er sich in eine prominente Siegerliste ein; spätere Spitzenspieler wie Martina Hingis, Robin Söderling und Stefanos Tsitsipas hatten einst in Klosters Europameisterschafts-Gold geholt.

Bloss wenige Stunden nach dem Triumph im Einzel zeigte Patrick Schön, dass er weder körperlich noch

geistig müde war. Zusammen mit dem Walliser Adrien Berrut gewann der Angehörige des B-Kaders von Swiss-Tennis ein enges Finalspiel gegen die Italiener Carlo Alberto Caniato/Gabriele Vulpitta im Champions-Tiebreak. Nach dem gewonnenen Startsatz (7:5) verloren die Schweizer den zweiten Durchgang mit 4:6 – um dann das entscheidende Tiebreak mit 10:8 für sich zu entscheiden.

HEKTISCHE SCHLUSSPHASE

Und dann begann Paula Cembranos zu singen. Mitten in der entscheidenden Phase des Endspiels. 3:4 stand es am ersten Juli-Freitag im entscheidenden Match-Tiebreak des Doppel-Finals beim mit 25 000 Dollar dotierten Turnier der International Tennis Federation in Klosters. Spannung. Dramatik. Sophie Lüscher, Paula Cembranos Doppelpartnerin, stieg in den Gesang ein. «Und ich flieg, flieg, flieg wie ein Flieger» – der Party-Hit von Tim Toupet. Leise, aber doch gut hörbar für die Zuschauerinnen und Zuschauer. «Das Singen hilft mir, Spannungen abzubauen», sagte Paula Cembranos aus

ZWEIMAL IM FINAL

Die beiden Einzel gewannen die Deutsche Lara Schmidt – sie besiegte im Endspiel die Russin Kristina Dmitruk 6:3, 6:2 – und der Amerikaner Oliver Crawford, welcher im Final den Schweizer Damien Wenger 6:1, 6:3 bezwang. Die Doppelkonkurrenz der Männer entschied das kroatisch-schweizerische Duo Mili Poljicak/Damien Wenger nach einem Finalerfolg gegen die Deutschen Patrick Zahraj/Leopold Zima für sich.

ÜBERRASCHENDER SIEG

Bei den Frauen ging Einzelgold nach Spanien. Ariana Geerlings bezwang im Final überraschend die Turniernummer 1, Nina Vargova aus der Slowakei. Im Doppel setzte sich das rumänische Duo gegen Polen durch. Schweizerinnen standen am Finalwochenende nicht im Einsatz.



Auf dem Weg ins Endspiel gibt Patrick Schön lediglich einen Satz ab.



Als erster Schweizer darf Patrick Schön die Siegetrophäe in die Höhe stemmen.



An der Seite von Adrien Berrut (links) triumphiert Patrick Schön auch im Doppel.



Um Spannungen abzubauen, singt Paula Cembranos selbst während des Tennispiels.



Paula Cembranos (rechts) realisiert an der Seite von Sophie Lüscher den ersten Sieg auf der ITF-Tour.

Arosa später. «Ich singe, was mir gerade in den Sinn kommt. Manchmal tanze ich auch dazu.»

Das Singen half in dieser hektischen Schlussphase. Beim Stand von 8:9 wehrten die Schweizerinnen einen ersten Matchball gegen sich ab. Kurz darauf vergaben sie selbst zwei Gelegenheiten, die Partie zu beenden. Mussten erneut gegen die Niederlage aufschlagen. Und sorgten dann ihrerseits mit dem dritten Matchball für die Entscheidung. 7:6, 3:6, 14:12 gegen das als Nummer 2 gesetzte, russisch-indische Duo Kristina Dmitruk/Prarthana Thombare. Für Paula Cembranos wars der erste Sieg auf der ITF-Tour.